Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/3768

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Dollinger, van Delden, Breidbach und Genossen

betr. industrieller Bundesbesitz

Bei der Besetzung von Organen des industriellen Bundesvermögens ist eine systematische Politisierung zu beobachten.

Wir fragen daher die Bundesregierung:

1. In wie vielen Fällen üben Parlamentarische Staatssekretäre seit Oktober 1969 Nebentätigkeiten aus in Organen von Unternehmen mit unmittelbarer oder mittelbarer Bundesbeteiligung?

   Wie hoch sind die Bezüge?

   Dürfen die Bezüge vollständig einbehalten werden?

2. In wie vielen Fällen sind Abgeordnete des Deutschen Bundestages seit Oktober 1969 in Vorstände, Aufsichtsräte oder geschäftsführende Positionen von Unternehmen mit unmittelbarer oder mittelbarer Bundesbeteiligung berufen worden? Wer wurde in welches Unternehmen berufen?

3. Welche Begründung kann die Bundesregierung dafür geben, daß in den neuen Aufsichtsrat der Salzgitter AG gleich zwei amtierende Staatssekretäre des Bundesfinanzministeriums, nämlich der von der SPD gestellte Parlamentarische Staatssekretär Hans Hermsdorf sowie der von der FDP gestellte beamtete Staatssekretär Dr. H. G. Emde, berufen worden sind?

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn, Tel.: (0 22 21) 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1,
Postfach 821, Goethestr. 56 Tel.: (0 22 29) 6 35 51

4. Wie stellt sich die Bundesregierung zu der auch im Handelsblatt vom 4. September 1972 aufgeworfenen Frage, ob die fast schon sprichwörtliche „Sozialliberalisierung" des Bundesvermögens nicht schon in eine „Sozialdemokratisierung" einmündet?

Bonn, den 14. September 1972

Dr. Dollinger
van Delden
Breidbach
Dr. Arnold
Dr. von Bismarck
Dr. Burgbacher
Engelsberger
Dr. Freiwald
Geisenhofer
Häussler
Dr. Kreile
Lampersbach
Dr. Dr. h. c. Löhr
Meister
Dr. Reinhard
Dr. Riedl (München)
Röhner
Schedl
Schulhoff
Spilker
Springorum
Stein (Honrath)
Stücklen
Dr. Unland
Vogel
Wagner (Günzburg)